

Total BS News

Jetzt auch online!

04

Mittwoch, 23. Januar 2019

for free Ausgabe

Vorlesung auf dem Campingplatz

Friedrich Wilhelm Kraemer haben wir es zu verdanken, dass StudentInnen dieser Hochschule nun schon seit fast 60 Jahren Tag für Tag einen ehrfürchtigen Blick auf die heilige Trinität aus Uni-Bibliothek, Forumsgebäude und Audimax werfen dürfen. Letzterer bietet ProfessorInnen tagtäglich die Möglichkeit, ihre Vorlesungsgäste mit Mathematik, Thermodynamik und den besten Hits von heute in den Schlaf zu wiegen. Damit ist jedoch erst einmal Schluss.

Für den Discount-Preis von gerade einmal 6,7 Mio. € wird der größte Schlafsaal Braunschweigs zwar in einen Zustand versetzt, der ihm zumindest die Bezeichnung „Gebäude“ erhalten soll, optisch verändern soll die Renovierung jedoch nichts. Dafür sorgt der Denkmalschutz. Wenn man so viel Geld ausgibt, von dem man am Ende nichts sieht, kann man auch gleich dem Blindenfußballverein aus dem Nachbardorf einen Kinobesuch spendieren. Selbstverständlich könnte man die 6,7 Mio. € auch sinnvoller ausgeben: Recherchen und Berechnungen von Total BS News zufolge

könnte man für diese Summe auch 343.590 Paletten Dosenbier plus Pfand kaufen, den Betrag in 1-Euro-Münzen als Gegengewicht für einen Baukran verwenden oder den Fußballspieler Tobias Strobel von Borussia Mönchengladbach verpflichten und als Hausmeister arbeiten lassen. Auf solch sinnvolle Ideen scheint das Präsidium jedoch anscheinend nicht gekommen zu sein.



Ohnehin bringt der Wiederaufbau des Audimax einige Unannehmlichkeiten mit sich: Um den Lehrbetrieb aufrecht zu erhalten, wird

auf der Wiese beim BRICS ein Zelt aufgebaut, das auf den vor Kreativität ejakulierenden Namen „Tentomax“ hört und Platz für 800 Wissensdurstige bietet. Zugegeben – in Anbetracht des jetzigen Zustandes des Sitzmobiliars wäre das ein gewaltiger Fortschritt in Sachen Kapazität. Dennoch erinnert diese Übergangslösung eher an einen Wanderzirkus, in dem der Zirkusdirektor versucht, die gelangweilte Menge mit einer Mischung aus schlechten Witzen und Integralrechnung bei Laune zu halten. Und das solange, bis der Notarzt den Dompteur versorgt hat, der gerade ein Rendezvous mit seinem Tiger hinter sich hat. Siegfried und Roy lassen grüßen.

Doch Elbphilharmonie, Stuttgart 21 und der Flughafen BER haben uns eines gelehrt: Deutsche Großprojekte werden stets pünktlich und innerhalb des eingeplanten Budgets vollendet. Immer. Also dann: Auf die Audimax-Wiedereröffnung im Jahre 2032!

- Snackosaurus

Frohes Neues, liebe Leidensgenossen

2018 ist Geschichte. Neben einer verschissenen Weltmeisterschaft konnte uns das vergangene Jahr eindrucksvoll zeigen, wie der Klimawandel seine Komfortzone an den Polen offiziell verlassen und es sich nun für jeden sichtbar auch in mitteleuropäischen Gefilden bequem gemacht hat. Und obgleich das Jahr standesgemäß mit dem Abschuss unzähliger Raketen endete, ist es auch 2018 weder Trump noch dem kleinen dicken Mann aus Nordkorea gelungen, einen dritten Weltkrieg anzuzetteln.



Doch jetzt ist es Zeit, den Blick nach vorn zu richten: 2019 ist da und wir von Total BS News haben für euch recherchiert, was das neue Jahr so alles bereithält:

Neujahreswünsche – Ob im Rahmen der fünfzigsten Umarmung auf der Silvesterparty oder in Gestalt eines fetzigen copy&paste WhatsAppbildes von deinen Eltern: Die „Frohes Neues“-Wünscherei gestaltet sich als ein Spießrutenlauf, an dem auch du dich aus Gruppenzwang dieses Jahr wieder beteiligt hast. Hoffentlich hast du niemanden vergessen. Wer auch immer sich diese schöne Tradition ausgedacht hat: Danke.

Gute Vorsätze – Alle Jahre wieder nehmen sich Menschen vor, dieses Jahr wirklich alles besser zu machen. Und da das schon im letzten Jahr nicht besonders gut geklappt hat, beschränkst du dich diesmal auf eine einzelne Sache, die du aber auch wirklich durchziehen wirst (Studium). Spoiler: Wirst du nicht.

Der Brexit – Kommt er nun endlich oder kommt er nicht? Und wenn ja, trifft er uns weich und angenehm mit einem ordentlichen Schuss Gleitgel oder doch trocken mit Anlauf durch die Hintertür? Egal wie er auch kommen mag, wir sind jedenfalls schon richtig geil drauf und wünschen Theresa May ein befriedigendes Ende.

Dieselfahrverbote – Aus dem dritten Kreis der Hölle schwappen die Fahrverbote 2019 in die ersten deutschen Großstädte. Möge die Volkswagenregion standhaft bleiben.

88 – Laut einer aktuellen Studie steigt die Anzahl der durchgestrichenen Achten im Januar 2019 rapide an. In rechtsradikalen Kreisen sei dieser Effekt allerdings deutlich seltener zu beobachten. Als Grund hierfür wird eine besonders ausgeprägte Sympathie für die Zahl 18 vermutet. AHa, deswegen also!

Audimaxsanierung – schon wieder?

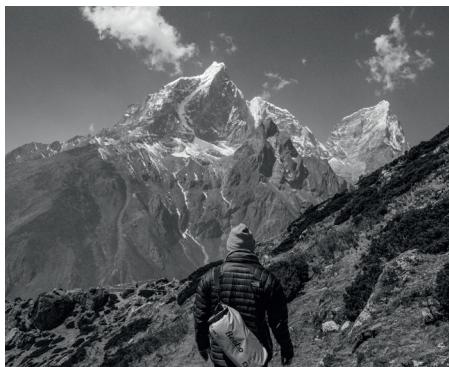
Erhöhung des Mindestlohns – Eine Wonne für alle Beschäftigten in prekären Arbeitsverhältnissen: Ein Stundenlohn, den sie sowieso niemals gezahlt bekommen, wird um die Inflation bereinigt.

In diesem Sinne wünscht euch die Total BS News Redaktion einen guten Start ins neue Jahr.

- MedaMorphose

Ich könnte noch den Mount Everest besteigen

Alle Tage wieder stelle ich fest, dass ich mich in der richtigen Altersgruppe befinde, um rein hypothetisch den Mount Everest zu erklimmen. Ich meine nicht heute oder morgen, aber falls ich die nächsten Monate Sport machen und auf eine ausgewogene Diät achten würde, so könnte ich es schaffen. Außerdem scheint es ja gar nicht so ein Ding zu sein, wenn man hört, dass Nonnen die Spitze des blauen Planeten erklommen haben, um in Gottes Antlitz zu baden, und sogar Rollstuhlfahrer dieses Wagnis auf sich nahmen, nur um ihr den Mittelefinger zu zeigen.



Ganz gleich, ob ich dieses Vorhaben nun tatsächlich realisieren werde: nichtsdestotrotz erfüllt es mich mit einer unbegründeten Hybris, dass ich es ja theoretisch könnte. Dies ist die Welt in der wir leben. Alles ist theoretisch möglich. Zumindest wird es einem weißen, männlichen Studenten so verkauft. Die Idee, dass die einzige Limitation der eigene Ehrgeiz sei, ist zwar im Großen und Ganzen eine Farce, jedoch eine Farce, in der so gut wie jeder gerne mitspielt.

Es ist ein vertrautes Gefühl, mit dem auch die Werbung uns gerne um den Finger wickelt. Wenn ich neben euch sitze und lauthals proklamiere, dass ich den Mount Everest zu be-

steigen gedenke, würdet Ihr wohl zustimmen, dass dies für mich wohl möglich wäre. Denken würdet Ihr wahrscheinlich etwas anderes. Dieses brave Immergutzugerede und der Verbesserungswahn machen erst dort schlapp, wo es um Menschen mit Behinderung geht. Wenn wir also einer an den Rollstuhl gebundenen FreundIn sagen müssen, dass vielleicht die Hochsprungkarriere nicht so realistisch erscheint, fällt dieses Kartenhaus aus oberflächlichen Bestätigungen krachend in sich zusammen. Dass unsere fürchterlich faulen Floskeln auf einmal nicht mehr richtig funktionieren, ist vielleicht gerade der Grund, warum es vielen Menschen schwerfällt, mit behinderten Menschen eine Unterhaltung zu führen. Solche Konversationen sind uns oftmals gar unangenehm, da Menschen mit Behinderung in einer Gesellschaft, die kaum etwas Wichtigeres sieht, als den Akt der Selbstverbesserung, und in der jede Schwäche mit Training oder dem Kauf eines Gadgets ausgebügelt werden kann, aus dem Raster fallen.

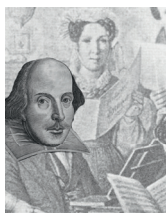
Daher bleiben uns „normalen“ Menschen eigentlich nur zwei Optionen: Auf der einen Seite können wir Konversationen mit eingeschränkten Menschen auf die Art und Weise ertragen, wie das Warten beim Postamt. Oder aber wir geben endlich zu, dass wir eben keine Übermenschen und stattdessen extremst limitiert sind was Motivation, physische und mentale Fähigkeiten angeht, also auch behindert. Your choice.

Ich jedenfalls werde jetzt vor versammelter Studierendenschaft zugeben niemals den Mount Everest zu besteigen, es niemals überhaupt erst zu versuchen, niemals genug dafür zu trainieren und maximal irgendwann den Friedensnobelpreis zu gewinnen. Versprochen.

- NelsonMobama

TOP

Wolfgang Robert Griepenkerl



*1810 †1868

Der ehemalige Professor ohne Gehalt lässt sich wohl mit Fug und Recht als der Schutzheilige aller StudentInnen behaupten, nicht nur wurde sein Genie verkannt, sondern er starb verarmt und war

berühmt dafür betrunken in Gossen zu fallen, dass es nur so spritzte. Dass nicht jede StudentIn zum Semesterstart eine Rose und einen Kurzen an dem Grabe des Deutschen Shakespeares niederlegt, ist eine Travestie.

FLOP

Carl-Friedrich Franquet



*1783 †1851

Seine Familie kam aus Österreich wie Hitler, dann wuchs er noch bei einem der größten Verbrecher an der Menschheit auf, einem Hersteller von Kaffeersatzprodukten.

Später übernahm er diese Giftmüllproduktion und konnte nicht einmal durch die preußische Zollpolitik gestoppt werden. Mit dem Korps der uniformierten Bürger-Schützen gründete er die erste Ultra-Bewegung Braunschweigs. Seinen Rassenwahn lebte er mit der Züchtung edler Vollblutpferde aus. Ein wahrhaftiger Schandfleck auf der historisch braunen Wäsche Braunschweigs.

Glossar für LangzeitstudentInnen #4

Zeitdilatation [ˈtʰaɪtdɪlataˌtʃiːn]

Wie Einstein hypothetisierte, theoretisch bewies und schließlich sagte, ist die Zeit relativ. Dies gilt auch für das Studium. Die Studiums-Zeitdilatation funktioniert jedoch umgekehrt zu der von Einstein: Anstatt daß sich die Zeit mit einem schnellen Studium verlangsamt, verlangsamt sie sich mit einem semesterintensiven Universitätsaufenthalt. Beispiel: Wie? Das Joker hat WIEDER auf? Das hat mal zugemacht?

Gute Vorsätze [ˌɡʊtə ˈfoːgˌzɛtsə]

In den ersten zwei Monaten noch sakrosankt sowie stets gehegt und gepflegt: Wie das neue Ceran Kochfeld des kochenden Elternteils degenerieren deine guten Vorsätze nach nicht allzu langer Zeit und verlaufen sich in Gewöhnlichkeit. Ob zum neuen Jahr oder nächsten Semesterstart: mehr als ein kurzweiliger Placeboeffekt läßt sich einfach nicht mehr heraufbeschwören. Und dieser geht leider alsbald wieder flöten, sobald er einem bewußt wird. Beispiel: Ach egal, was solls.

Zukunftsxiety [ˈtsuːˌkʊnfʏtszaxiːt]

Eine Mischung aus dem Wort Zukunft und anxiety (für Angst). Denn anstatt das jedes Jahr besser wird, ist dir langsam klar geworden, dass eben dies nicht der Fall ist. Zu jedem Semester kommt eine Trump Wahl, eine drakonische Studienordnung oder ein neues Polizeigesetz. Du stellst fest, dass anstatt einer linearen Gerade sich deine Zukunft eher wie eine ins Schloss fallende Tür anfühlt? Beispiele: Hey, wie ist dein Plan nach dem Studium? Uhhmmmm, hey wusstest du das Netflix nur noch 3 Euro im Monat kostet.

- NelsonMobama

Impressum:

Weitere Informationen über den Campusmarkt und dieses Schmierblatt unter sandkasten.tu-braunschweig.de

Online-Ausgabe unter: publikationsserver.tu-braunschweig.de/receive/dbbs_mods.66156

Wir trumpfen auch in den sozialen Medien auf:
Twitter: @TotalBSNews
Instagram: total_bs_news

Kommentare und gut geschriebene Morddrohungen an totalbsnews@gmx.de oder in die Box am Kasten.



Die Total BS News werden einem strikten Peer-Review unterzogen.
Wir bedanken uns bei Peer.

- designed by tanjowski -